

# Ich bin der Weg

# Lektion 1

Verwendete Bibelstellen: Johannes 14,1-6

Merkvers: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Johannes 14,6

Einstieg (verschiedene Möglichkeiten, je nach Zeit):

Wie kann ich jemanden kennenlernen?

- Verkehrte Namen:  
Wir kennen einander schon etwas, trotzdem wissen wir noch längst nicht alles vom anderen. Nun bin ich gespannt, wie gut ihr die Namen der anderen Kinder unserer Gruppe sagen könnt. Jedes stellt sich nun mit seinem Namen rückwärts vor: Also ich heiße Aivlis und wie heisst du? Wer kann am schnellsten die Namen der anderen rückwärts sagen?
- Beobachten:  
Es sitzen sich immer zwei Kinder gegenüber und betrachten sich während 20 Sekunden ganz genau. Dann drehen sie sich den Rücken zu und zählen abwechselnd auf, was sie vom anderen noch wissen (z.B. Augenfarbe, Form des Gesichts, besondere Merkmale wie Muttermahl, Anzahl Ohrringe). Wer kann länger etwas sagen.
- Zeitungsschlagen mit Variante:  
Alle sitzen im Kreis. Eines steht in der Mitte und hält eine locker zusammengerollte Zeitung in der Hand. Aus dem Kreis wird nun ein Name aufgerufen, auf dessen Kopf die Person in der Mitte so schnell wie möglich schlagen muss. Bevor der Schlag sie erreicht, versucht die aufgerufene Person einen anderen Namen zu rufen. Die Person mit der Zeitung darf nur die aufgerufene Person schlagen. Wird jemand geschlagen, bevor er einen weiteren Namen rufen kann, muss er die Person in der Mitte ersetzen. Anstelle Namen können auch Lieblingsfarben, Städte, Hobby gerufen werden. Vorher geben alle Beteiligten ihre Begriffe bekannt!

Nun weiss ich einiges mehr über euch!

Von mir wisst ihr meinen Namen und Vorname. Wenn ich mich nun vorstelle kann ich von mir noch sagen,.....

Ich bin gespannt, wie gut ihr bereits JESUS kennt.

Hier habe ich ein ganz grosses Papier, darauf könnt ihr nun alle Namen aufschreiben, die ihr von JESUS wisst. (Christus, Sohn Gottes, Messias, Heiland, Retter, Helfer, etc.)

Also, wenn ich mich vorstelle sage ich: Ich bin .....

Wie stellt sich denn Jesus vor?

Jesus anlegen und die Worte: ICH BIN

Jetzt hat er sich bereits vorgestellt. (auf die Gesichter der Kinder bin ich jetzt schon gespannt...)

Mose anlegen: In 2. Mose 3,14 stellt sich Gott so vor! (Die Kinder können diesen Teil, wenn ihnen bekannt, kurz erzählen.)

Jesus erklärt somit, ICH BIN GOTT! Die Menschen, die zur Zeit Jesus gelebt haben, kannten den ersten Teil der Bibel. Sie wussten, wie Gott sich damals vorgestellt hatte. Der von sich sagt, mein Name ist ICH BIN, das ist unser Gott! Dieser Gott, der schon immer gewesen ist, den es schon immer gab, ist nun Mensch geworden, sichtbar geworden.

Das ist zum Staunen.

Nun wissen wir schon einiges mehr über Jesus. Wenn er von sich sagt: Ich heiße „ICH BIN“, das bedeutet also Er ist Gott.

Doch Jesus stellt sich weiter vor, er möchte, dass die Menschen (somit auch du und ich) ihn wirklich gut kennenlernen:

Er sagt: Ich heiße: ICH BIN der WEG (WEG anlegen)

Wem könnte sich Jesus so vorgestellt haben? (Kinder antworten lassen)

Seinen Jüngern. Seit drei Jahren sind diese Männer (kennt ihr einige Namen) mit dem Herrn Jesus zusammen. Es hat mich schon erstaunt, dass sich Jesus erst jetzt mit einem weiteren Namen vorstellt. Es ist die letzte Nacht, die Jesus mit seinen Jüngern verbringt. Die Jünger sind unsicher, denn was Jesus ihnen gerade gesagt hat, verstehen sie nicht!

Joh. 14,1-2 vorlesen: „Seid ohne Sorge, und habt keine Angst!“ forderte Jesus seine Jünger auf. „Vertraut Gott, und vertraut mir! Denn im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch nicht gesagt: Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten.

Wo ist das Haus, von dem Jesus sagt: „das Haus meines Vaters“? Kinder antworten lassen. Es ist der Himmel (anlegen).

Wie kommt Jesus wieder in das Haus seines Vaters? Was musste geschehen?

Kreuz anlegen. Jesus musste sterben um deine Sünden dir vergeben zu können.

Er starb und auferstand, sodass er als lebendiger Herr zurück in den Himmel ging.

Eigentlich könnte man denken, dass die Jünger dies alles schon wissen.

Doch als Jesus weiterredete, verstanden sie es nicht:

Joh. 14,3-4 vorlesen: Und wenn alles bereit ist, werde ich wiederkommen und euch zu mir holen. Dann werdet auch ihr dort sein, wo ich bin. Den Weg dorthin kennt ihr ja.“

(Jetzt mit Wolle den Weg vom Kreuz zum Himmel anlegen).

Doch was antworten die Jünger:

Joh. 14,5 vorlesen: „Nein, Herr“, widersprach ihm Thomas, „wir wissen nicht einmal, wohin du gehst! Wie sollen wir dann den Weg dorthin finden?“

Wer von euch, will nun dem Thomas erklären, was Jesus meinte? (Hört den Kindern gut zu und ergänzt / korrigiert)

Jesus beantwortet die Frage des Thomas mit unserem heutigen Merkvers:

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Johannes 14,6

Zur Auflockerung „Weg gehen“

OHP Folie (Zeichne einen Weg auf, der von A nach B führt.): Das Kind darf nur auf das an die Wand geworfene Bild sehen und muss mit dem Stift den Weg einzeichnen.

Lernen des Merkverses:

Wieviele Wege gibt es für dich um in die Schule / Kindergarten zu kommen?

Nun bin ich gespannt, wieviele Wege wir herausfinden, um in den Himmel zu kommen:

- Lieb sein (wie lange geht das / Wie weit kommst du damit?)
- Zur Kirche gehen
- Gute Werke tun (Helfen,.....)

Damit kommt niemand in den Himmel, diese Wege führen nicht in den Himmel.

Welcher Weg führt dann in den Himmel? Es gibt nur den einen Weg JESUS, der zum Vater führt.

Darum steht in Joh. 14,6: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich. (Sämtliche Wörter anlegen. Aufsagen lassen wer mehr als 1 (3) Schulwegmöglichkeit hat.

Fussspuren anlegen: Jesus lädt dich heute ein, den Weg zu nehmen, der in den Himmel führt. Darum starte bei Jesus am Kreuz. Bitte ihn um Vergebung für all deine Sünden. Dann führt er dich auf dem Weg, der zum Himmel geht.

## Vertiefungsspiele:

### Wege gehen:

- Einem Kind werden die Augen verbunden, durch die Hilfe eines Sprechers soll es nun den ausgesteckten Weg ablaufen, ohne ihn zu verlassen.
- Mit der Schnur einen Weg zeichnen. Das Kind muss nun rückwärts mit Hilfe eines Spiegels den Weg gehen, in dem es die Schnur immer zwischen den Füßen hat.

Hinweis für das Gläubige Kind: Du hast bereits beim Kreuz begonnen und bist nun auf diesem Weg. Doch oft geht es dir, wie beim Spiel. Du trittst neben den Weg in dem du gemeine Dinge über einen anderen Schüler sagst, etc. Musst du jetzt wieder ganz „von vorne“ anfangen? Nein – du musst Jesus nicht wieder bitten, in dein Leben zu kommen. Du sagst ihm, dass es dir Leid tut, was du dem anderen Schüler gesagt hast. Und jetzt wird es ganz praktisch: Geh den Weg zusammen mit Jesus, wenn er dich zum Schüler führt, damit du ihn um Vergebung bitten kannst. Als Gläubiges darfst du wissen, Jesus will dich auf dem Weg führen – er möchte nicht, dass du daneben stehen bleibst!

Da die erste Lektion der ICH BIN-Serie eher lehrmässig war, wäre eine Zusatzgeschichte angebracht. Vorschlag: Fussspuren im Schnee von Patricia St. John aus dem Buch „So gross ist Gott“. (ISBN 3-87982-623-4 Bibellesebund)

### Vorarbeit für alle weiteren Lektionen:

Mit einem Fotoalbum kann man jemanden gut vorstellen. Erstelle ein „Fotoalbum“ über Jesus, in dem du zu jeder Aussage ein Bild herstellst. Als Möglichkeit siehst du die Arbeit von Anita Briner, Othmarsingen

